

**Protokoll der Generalversammlung der 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen  
in Caracas, Venezuela vom 04.03. - 08.03.2011  
Montag, 07.03.2011, 15.- 18.00 Uhr**

**Abschlussplenum**

Saal Simon Bolivar

Lfd. Nr.	Name/ Land	Beitrag	X liegt vor
		<i>Vor der Versammlung findet ein temperamentvoller Auftakt mit Musik, Fahnen und einer gemeinsamen Polonaise im Saal statt.</i>	
1	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Ecuador</b> und <b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Mali</b>	Wir begrüßen euch ganz herzlich! Es wird jetzt der von acht Delegationen gemeinsam erarbeitete Resolutionsvorschlag vorgestellt.	
2	Delegierte <b>Deutschland</b>	Liebe Frauen und Mädchen, wir hatten heute Vormittag eine schöpferische Diskussion mit vielen Vorschlägen für unsere weitere Zusammenarbeit. Ihr hört jetzt den Vorschlag, den mehrere Delegationen vorbereitet haben. Wir sind uns einig, wir müssen den Kampf gegen den Imperialismus führen und müssen ihn überwinden. Wir wollen weitere Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen. Es gibt einen Vorschlag an euch, entweder alle 3 oder alle 5 Jahre, was wir hier beschließen müssen. <i>(Beifall)</i> Dazu soll innerhalb eines Jahres diese erste Weltfrauenkonferenz gründlich ausgewertet werden. Bis in einem Jahr soll das bisherige Initiatorinnenkomitee provisorisch weiter arbeiten. Während dieser Zeit finden regionale, nationale und kontinentale Frauenkonferenzen statt, um die Konferenz vorzubereiten und das Komitee zu wählen. In dem Komitee sollen dann aus jeder Region 2 Frauen sein plus zwei Ersatzfrauen. Aus der Region, wo die nächste Weltfrauenkonferenz stattfinden wird, sollen 2 weitere Frauen im Initiatorinnenkomitee sein. Wir wollen eine weltweite Koordinierung, sie soll demokratisch sein. Die Delegation der Türkei hat den Vorschlag, dass heute hier vom Plenum ein neues Initiatorinnenkomitee gewählt wird. Das müssen wir hier gleich entscheiden. Weiter wollen wir in einem Jahr einen Beschluss fällen, wo unsere Weltfrauenkonferenz stattfinden. Wir haben wichtige Beschlüsse gefasst für unseren Kampf.	

		<p>Wir schlagen vor, dass wir unsere ganze Kraft konzentrieren auf 3 Kampftage der kämpferischen Frauenbewegung, dem 8. März, dem 1. Mai und dem 25.11.2011:</p> <p>Wir machen das ganze Jahr über eine Vorbereitungskampagne für den 8. März, um seine historische Bedeutung der kämpferischen Frauenbewegung als kämpferischen Frauentag zurück zu erobern.</p> <p>Gegen die kapitalistische Herrschaft, gegen das Patriarchat, gegen den Imperialismus, für die Befreiung der Menschheit - auch der 1. Mai soll als Kampftag der internationalen Frauenbewegung begangen werden, auch als Kampftag gegen Kinderarbeit.</p> <p>Und als drittes ist der 25. 11 unser Kampftag gegen Gewalt an Frauen.</p> <p>Für die Koordinierung unserer Arbeit wollen wir die vorhandene Website weiterentwickeln, wo alle ihre Themen einbringen.</p> <p>Soweit unsere Zusammenfassung, ich hoffe auf eine spannende Diskussion. <i>Vamos mujeres (Applaus)</i></p>	
3	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Ecuador</b>	Das Wort hat jetzt Monika zur Diskussion darüber.	
4	<b>Monika Gärtner-Engel</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Deutschland</b>	<p>Vielen Dank an die 8 Delegationen, die gemeinsam diese Resolution ausgearbeitet haben. Ich bin mit den meisten Sachen einverstanden. Drei Sachen schlage ich vor zu ändern:</p> <p>Es sind teilweise allgemeine Aussagen in der Resolution, die müssen wir konkreter machen, dass wir den Kampf nicht nur allgemein gegen den Imperialismus führen müssen, sondern wir müssen ausführen, was das bedeutet: gegen die Kindersterblichkeit, den Hunger, die Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung, Gewalt an Frauen, mangelnde Gesundheitsfürsorge, all die konkreten Probleme, bei denen Frauen betroffen sind. Im Zentrum dieser Entwicklungen stehen die Frauen der Welt.</p> <p>In der Resolution steht nur, wogegen wir kämpfen, aber wir kämpfen für etwas, wir wollen eine andere Welt, eine bessere Welt, viele wollen eine sozialistische Welt, aber es gibt sehr unterschiedliche Auffassungen darüber. Wir können das nicht zur Voraussetzung machen, aber wir sollten den weltweiten Diskussionsprozess darüber fördern.</p>	
5	<b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Venezuela</b>	Es kommen die Ordner und sagen, es dürfen nicht mehr als 600 Leute hier im Raum sein aus Sicherheitsgründen. Es gibt 50 Frauen, die noch draußen sind. Ich schlage vor, dass Leute raus gehen, damit die Frauen, die draußen sind, rein kommen können. Wir bedauern das auch, aber es ist eine Frage der Sicherheit.	
6	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i>	<p>Das Plenum ist die erste Säule der Konferenz und auch die Männer, die mit uns gearbeitet haben in den letzten Tagen gehören dazu. Wir werden weiter zusammenarbeiten.</p> <p>Wir bitten alle Leute nach unten zu gehen, damit die erste</p>	

	<b>Ecuador</b>	Säule beendet werden kann, also die Generalversammlung abgeschlossen werden kann. Bitte geht ordentlich und ruhig raus. Als erstes soll der linke Teil und dann der rechte Teil raus gehen, damit wir weiter arbeiten und die Resolution noch verabschiedet werden kann.	
<b>7</b>	<b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Venezuela</b>	Der Vorschlag ist, dass das Plenum der Delegierten hier bleibt, der zweite Teil, die Talleres, die Männer und die im Workshop waren, den Saal verlassen und mitarbeiten können im zweiten Saal.	
		<i>Es entsteht eine unübersichtliche Situation mit unklarer Übersetzung und Reihenfolge der Beiträge. Zunächst verlassen nur die Männer, dann so gut wie alle Frauen aus den Talleres den Raum.</i>	
<b>8</b>	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>Komitee</i> <b>Ecuador</b>	<i>(Gemeint sind die Frauen aus den Talleres):</i> Wir bitten euch um 20 Minuten Zeit um die 1. Säule der Konferenz und die Resolution zu beenden. Monika soll weiter sprechen.	
<b>9</b>	<b>Monika Gärtner-Engel</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Deutschland</b>	Das ist ganz schlecht, dass die Leute gehen mussten. Die Plenaria ist eine gemeinsame Abschlussveranstaltung von Generalversammlung und Talleres. Wir kämpfen nicht nur gegen den Imperialismus, sondern für etwas. Eine Frau hat auf der Konferenz gesagt, die Änderung ist nicht eine Änderung von Personen, sondern des Systems. Viele von uns sind der Meinung, wir brauchen aber auch die Diskussion darüber, was das bedeutet für die Befreiung der Frau. Wir müssen eine Massendiskussion über eine sozialistische Perspektive führen. Das müssen wir inhaltlich diskutieren, welche gesellschaftliche Alternative wir brauchen. Zum Zeitabstand weiterer Weltfrauenkonferenzen: Die Basis dafür ist die Bewegung in den einzelnen Ländern und Regionen. Deshalb ist ein Abstand für die nächste Weltfrauenkonferenz in 3 Jahren indiskutabel und in 5 Jahren vielleicht noch zu kurz. Wir müssen die Bewegungen hauptsächlich in unseren Ländern stärken. Diese Weltfrauenkonferenzen sind sehr teuer und bedeuten viel Arbeit. Wir können uns nicht von der Basis lösen. Wir sind jetzt alle sehr enthusiastisch. Ich bin für einen Abstand von mindestens 7, wenn nicht 10 Jahre für die nächste Weltfrauenkonferenz. Als Kontinent für die nächste Weltfrauenkonferenz schlage ich Asien vor. Ein Vorschlag für den Vorbereitungsort des Treffens ist deshalb Asien. Eine neue Weltfrauenkonferenz sollte immer in einem neuen Kontinent stattfinden.	
<b>10</b>	<b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Venezuela</b>	Die Frauen die hinaus gegangen sind, sind verärgert, dass der Teil der Frauen im Raum bleibt. Wir danken allen, die raus gegangen sind und bitten alle anderen, die noch nicht heraus gegangen sind auch, hinaus zu gehen.	
<b>11</b>	<b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnen-</i>	Wir haben 4 Schriftführerinnen ausgewählt. Deswegen haben wir auch die große Verantwortung, die Beiträge der Konferenz zusammenzufassen, was wir getan haben und werden jetzt die	

	<i>komitee</i> <b>Mali</b>	Zusammenfassung vorlesen. Anträge dazu sollen an uns mit Begründungen gegeben werden.	
<b>12</b>	Protokollantin <b>Ecuador</b>	Es gibt technische Probleme für die Übersetzung, deshalb müssen wir noch warten.	
<b>13</b>	Protokollantin <b>Argentinien</b>	<p>Am Samstag den 5. März nachmittags hat die Generalversammlung angefangen. Wir haben zunächst Lina Ron gedacht, die eine Kämpferin für Frauenrechte war und an diesem Tag verstorben ist.</p> <p>Wir haben entschieden, dass die Generalversammlung auch unter dem Motto der 12 Themen der Workshops stattfindet, die gleichzeitig während der Generalversammlung ablaufen. Die Diskussion war sehr reichhaltig und intensiv. Es waren Delegationen aus <i>(sie zählt alle auf)</i> bei der Generalversammlung.</p> <p>Alle Frauen haben ihre Beiträge mit einem warmen Gruß für die Weltfrauenkonferenz an die Frauen der Welt angefangen und mit einem besonderen Gruß an die Möglichkeit ihrer Teilnahme. Der erste Punkt, der in allen Beiträgen wiederzufinden war, ging über die tiefe Krise des Imperialismus und die Folgen, die das für die Menschen hat, v.a. die Folgen für die Frauen. Diese Folgen sehen wir in dem Ansteigen der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung; darin, dass es mehr schlecht bezahlte Arbeitsplätze gibt. Wir haben Beispiele gesehen, in denen eine Wochenarbeitszeit von 2 Stunden nicht als Arbeitslosigkeit angesehen wird. Die Frauen bekommen je nach dem Land zwischen 20 und 25 und bis zu 27 % weniger Lohn für die gleiche Arbeit. Das bedeutet eine große Ungleichheit und Diskriminierung. Auch wenn die Gesetze und Verfassung die Gleichheit vorschreiben, wird das nicht erfüllt. In manchen Ländern ist die Situation schlimmer und gibt es nicht einmal diese Gesetze.</p> <p>Viele Frauen haben keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung. Sie sterben bei der Geburt ihres Kindes ohne jeglichen Schutz. Die Armut steigt, es gibt mehr Frauen, die sich um das Überleben der Kinder kümmern müssen. Diese Situation erleben die Leute in den neokolonialen Ländern und kapitalistischen Ländern.</p> <p>Ein Thema, was besprochen wurde, war das Problem der Gewalt an Frauen. Diese ist angestiegen und es gibt die Zahl, dass von 5 Frauen drei Opfer von Gewalt wurden. Die Zahlen zeigen nicht nur den Anstieg der Gewalt, sondern dass manche Frauen umgebracht werden, z.B. Folterungen wie die Verstümmelung von Genitalien. Es sind Erfahrungen, die einen schauern lassen, wie die von dem Mädchen, das von ihrem Vater verbrannt wurde.</p> <p>Es ist Folge von ungerechten Systemen, dass tausende Frauen jeden Tag sterben, weil sie illegal abtreiben. Es sind vor allem arme Frauen. Wir wollen das Recht, dass Frauen über ihren eigenen Körper entscheiden können.</p> <p>Vor allem wollen wir die Erfolge der Kämpfe der Frauenbewegung hervor heben. Das sind Ergebnisse der Kämpfe des Volkes. Von denen sind auch die Frauen ein Teil,</p>	

		<p>die sich gewehrt haben gegen die Krise des Kapitalismus. Auch die Situation aus Ägypten hat uns sehr bewegt. Dort haben Frauen an den 18 Tagen der Revolution teilgenommen. 18 Tage haben die Frauen zum Teil nicht gegessen und geschlafen. Sie waren die Vorhut des großen Volks. Unsere verschiedenen Erfahrungen haben es möglich gemacht, dass wir uns darüber austauschen.</p>	
14	<p>Protokollantin <b>Ecuador</b></p>	<p>Jetzt lesen wir die Zusammenfassung und Ergebnisse aus der Diskussion über die Schlussfolgerungen vor. Diese Konferenz schlägt vor, die Solidarität zu stärken und aufzustehen mit den Kämpfen der Frauen, mit der Arbeiterklasse, mit den Völkern, für ihre Rechte und ihre soziale Emanzipation. Wir haben in den Resolutionen auch Vorschläge zur Durchführung von Kampagnen, eines Marschs, Veranstaltungen gegen den Imperialismus und gegen den Krieg, gegen die imperialistische Einmischung, gegen den Neokolonialismus und alle möglichen Unterdrückungsformen, z.B. die Unterdrückung der Frauen. Das ist die erste Resolution, wenn wir damit einverstanden sind, können wir die Hand heben.</p>	
15	<p><i>Delegierte</i> <b>Türkei</b></p>	<p>Einwand: ich schlage vor, nicht nur Kriege zu sagen, sondern Aggressionskriege. Es gibt auch gerechte Kriege. (<i>wurde angenommen</i>)</p>	
16	<p><b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Mali</b></p>	<p>Wir sollten speziell sagen, dass es Aggressionskriege sind. Wir fügen das in die Resolution ein.</p>	
17	<p><i>Delegierte</i> (<i>unklar, aus welchem Land</i>)</p>	<p>Ich schlage vor, den letzten Teil zu ergänzen mit dem Hinweis: Organisieren wir Kampagnen, Märsche, Events gegen den Kapitalismus und imperialistische Kriege und gegen jegliche Formen der imperialistischen Einmischung.</p>	
18	<p><b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Mali</b></p>	<p>Ich lasse über diesen Antrag abstimmen. Alle sind dafür, lasst uns zum nächsten gehen.</p>	
19	<p><i>Delegierte</i> (<i>unklar, aus welchem Land, Sprache türkisch</i>)</p>	<p>Ich möchte zum ersten Punkt etwas sagen, zu der Zusammenfassung der Generalversammlung des ersten Tages. Ich möchte eine Änderung machen. Es ist ein wichtiger Punkt in der Zusammenfassung ausgelassen worden. Die kurdische Delegation hat die Konferenz verlassen. Wir haben am ersten Tag darüber gesprochen. Wir wollten, dass sie wieder hierher kommen und an der Konferenz teilnehmen. Das muss in das Protokoll. Es sind am ersten Tag drei Resolutionen (<i>Anträge</i>) beschlossen worden: 1. das Initiatorinnenkomitee soll mit der kurdischen Delegation Gespräche führen mit dem Ziel, dass diese wieder zur Weltfrauenkonferenz zurück kehren. 2. eine Resolution wegen der Behinderung der</p>	

		<p>kolumbianischen Frauen und Protest, damit diese einreisen dürfen.</p> <p>3. eine Erklärung gegen die Kriminalisierung und Illegalisierung von den Menschen „sans papiers“.</p> <p>Das muss in die Zusammenfassung des ersten Tags mit aufgenommen werden.</p>	
20	Protokollantin <b>Ecuador</b>	<p>Diese Resolutionen sind schon beschlossen worden. Was jetzt vorgelesen wird, darüber beschließen wir jetzt.</p> <p>Zur zweiten Resolution:</p> <p>Wir stärken die Frauenbewegung in allen Ländern. Diese sollen unabhängig sein, sie sollen den kämpferischen Frauen Impulse geben, im Kampf um Arbeit, Löhne, im Gesundheitsbereich, das Recht auf Land, das Recht auf Beteiligung in der Politik, dass wir über unseren eigenen Körper bestimmen.</p> <p>Wir haben uns besonders gegen die Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs ausgesprochen, gegen Gewalt an Frauen, mit dem Ziel die Diskriminierung der Frauen durch das Patriarchat zu bekämpfen.</p> <p>Diese Forderungen stehen im Zusammenhang mit dem Kampf unserer Völker. Wir wollen uns massiv an wichtigen Tagen für uns Frauen bewegen: den 8.3., den 25.11., den 1. Mai. Wir rufen dazu auf, die Frauenkämpfe mit den Arbeiterkämpfen zusammen zu schließen.</p> <p>Das ist die zweite Resolution</p>	
21	<i>Delegierte</i> <b>Spanien</b>	<p>Es soll auch die Frage der Lesben rein, wir werden immer diskriminiert, auch von unseren eigenen Genossen. Wir sind auch Revolutionäre, wir haben auch eine Stimme, haben politische Positionen und wir werden immer diskriminiert, sogar von unseren revolutionären Genossen.</p>	
22	<i>Delegierte</i> <b>Belgien</b>	<p>Es gab einen Vorschlag für den 8. März, der ganzjährig vorbereitet werden soll. Jetzt wurde gesagt, dass der 8. März gemäß seinem historischen Charakter gefeiert wird.</p> <p>Aber das Geschlechtsbewußtsein auszuklammern, das finden wir falsch.</p> <p>Auch zum 25. 11. Wir wissen, dass sich die Gewalt gegen die politischen Frauen gerichtet hatte. Der Tag ist entstanden als Tag gegen Gewalt an politischen Frauen. Wir sind der Meinung, dass das aufgeweicht wird, wenn das nicht so dargestellt wird. In Europa ist es oft so, dass viele Demonstrationen stattfinden, die das Recht auf Schwangerschaftsabbruch fordern. Das Recht auf Abtreibung muss klarer dargestellt werden. Ich habe nicht verstanden, warum das Recht der Frauen auf Verteidigung ihres eigenen Körpers so gering behandelt wird, auch das Recht auf Schwangerschaftsabbruch.</p>	
23	<b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Mali</b>	<p>Ich bitte noch einmal, die Textstelle vorzulesen und bitte, die inhaltlichen Fragen bei den Beschlüssen zu diskutieren und einzubringen.</p>	
24	Protokollantin	<p>Ich schlage vor, wir hören uns erst mal alles an, wir werden</p>	

		alle Themen berücksichtigen.	
25	<i>Delegierte</i> (unklar aus welchem Land)	Wir haben einen Einwand zu dem Zusammenhang, in dem das Thema zur Befreiung der Frau gestellt wurde.	
26	Protokollantin <b>Ecuador</b>	Wir rufen auf, die Kämpfe zu bündeln mit den Kämpfen der Arbeiter. Es gab einen Einwand, dass es nicht so formuliert wird. Liebe Frauen, vergessen wir nicht, dass wir auch konkrete Punkte haben, zu der Weltfrauenkonferenz so wie Ulja sie vorgelesen hat. Die Generalversammlung wird die Bündnisse fördern, sie werden alles tun, den Erfahrungsaustausch zu fördern, damit wir die Kämpfe verbreiten, über die Medien, um ein Netzwerk zu gründen weltweit. Diese Punkte haben wir im Konsens beschlossen. Es wird später im Plenarium noch ein Beschluss dazu gefasst. Den Charakter des 8. März zu stärken, dazu schlage ich vor, dass ihr das berücksichtigt.	
27	<b>Monika Gärtner-Engel</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Deutschland</b>	Ich schlage vor, dass wir diese Diskussion hier nicht so weiter führen. Erstens geht es nicht, dass wir die Frauen unten einfach stehen lassen. Zweitens geht es nicht in erster Linie um Einzelforderungen und -details, sondern um die Grundlinie der weiteren Zusammenarbeit. Drittens muss die Entscheidung über diese Grundlinie gemeinsam von den Frauen der Generalversammlung und Talleres gefasst werden. Wir haben einen Vorschlag aufbauend auf dem der acht Delegationen.	
28	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Ecuador</b>	Lasst uns runter gehen und unten die Versammlung weiter führen.	
29	<b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Venezuela</b>	Unten ist jetzt alles vorbereitet.	
		<i>Der Ort der Versammlung wird verlegt. Alle gehen in das andere Universitäts-Gebäude. Gegenüber von dem Haupteingang findet die weitere Versammlung als Plenum statt, mit den Delegierten der Generalversammlung und den Frauen, die an den Talleres teilgenommen haben. Zu Beginn des gemeinsamen Plenariums werden Erläuterungen zur Übersetzung in den Konferenzsprachen gemacht.</i>	
30	<b>Cecilia Jaramillo</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Ecuador</b>	Es wird jetzt der Resolutionsvorschlag verlesen, aufbauend auf der Initiative der 8 Delegationen. Dann werden die Resolutionen der einzelnen Workshops vorgestellt, aber nur die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, nicht die gesamte Diskussion. Es soll auch nicht eine neue Diskussion eröffnet werden, sondern wenn es Vorschläge zur Verbesserung gibt, wird darum gebeten, dass diese auf ein Stück Papier	

		<p>geschrieben werden, schriftlich abgegeben werden und sie dann eingearbeitet werden können in diese Ergebnisse. Diese Schlussfolgerungen aus den Workshops werden hier vorgetragen, um sie entgegen zu nehmen und positiv zu bestätigen. Nun zur Resolution.</p>	
30	<p><b>Monika Gärtner-Engel</b> Initiatorinnen- komitee <b>Deutschland</b> und <b>Cecilia Jaramillo</b> Initiatorinnen- komitee <b>Ecuador</b></p>	<p><i>Monika Gärtner-Engel und Cecilia Jaramillo verlesen zunächst die Abschlussresolution, aufbauend auf dem Resolutionsvorschlag der acht Delegationen.</i></p> <p style="text-align: center;"><b>WELTFRAUENKONFERENZ DER BASISFRAUEN – CARACAS/VENEZUELA – 4. - 8. MÄRZ 2011</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Resolution „Über die Zukunft der kämpferischen Weltfrauenbewegung!“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir sind uns einig über die Leitlinie unseres Handelns: für die Befreiung der Frau und gegen den Imperialismus zu kämpfen – seine Ausbeutung der Arbeiterinnen und Arbeiter auf der ganzen Welt, gegen den Hunger, gegen die Massenarbeitslosigkeit, gegen die Zerstörung der natürlichen Umwelt, gegen die Abhängigkeit die uns, den Völkern und Nationen der Imperialismus aufgezwungen hat, sowie gegen Neokolonialismus und Kolonialismus.</li> <li>• Die notwendige historische Veränderung kann keine formelle Angelegenheit sein, kein reiner Austausch von Personen. Sie bedeutet die Veränderung des herrschenden kapitalistischen Systems als Ursache der Krisen und der gravierenden Probleme, die die Menschheit lösen muss.</li> <li>• Die andere, gerechte Welt, die wir wollen, schließt viele Bewegungen und Kämpfe, Erfahrungen und Organisationen ein.</li> <li>• Viele von uns arbeiten für eine sozialistische Alternative als Antwort auf die Wünsche und Träume von einer besseren Welt. Doch die Vorstellungen davon sind sehr unterschiedlich. Deswegen halten wir eine große Perspektivdiskussion für notwendig in den vielfältigen Kämpfen der Frauen: gegen die sexuelle Ausbeutung, Frauen-/Kinderhandel, für gleiche Löhne und das Recht auf würdige und sichere Arbeit, soziale Rechte, den Schutz der Umwelt, gegen Rassismus und Ausländerhass, für das Recht auf gleichberechtigte politische Beteiligung etc.</li> <li>• Für all das muss die weltweite kämpferische Frauenbewegung eng zusammen arbeiten, sich zusammenschließen und koordinieren, Freundschaft schließen, voneinander lernen und gemeinsam kämpfen. Das ist die wichtigste Botschaft dieser begeisternden ersten Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Caracas/ Venezuela.</li> <li>• Die entscheidende Basis dafür sind die kämpferischen Frauenbewegungen der einzelnen Länder, die Gewinnung der ausgebeuteten und unterdrückten Frauen, der fortschrittlichen, demokratischen, intellektuellen Frauen, Wissenschaftlerinnen, Künstler und jungen Frauen.</li> </ul>	

- Wir wollen weitere Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen durchführen als Höhepunkte in der Entwicklung und Stärkung der nationalen, regionalen, kontinentalen und internationalen Frauenbewegung! Sie sollen künftig alle 5 Jahre in jeweils einem anderen Kontinent oder Region stattfinden.
- Innerhalb eines Jahres werten wir die vielfältigen Erfahrungen dieser 1. Weltfrauenkonferenz aus, um die erreichten Erfolge und Schwächen im Prozess der Vorbereitung und Durchführung festzuhalten.
- In dieser Zeit finden nationale ebenso wie regionale/kontinentale Treffen statt. Sie werden vorbereitet vom bisherigen Initiatorinnenkomitee, das provisorisch weiter arbeiten wird bis in einem Jahr das endgültige weltweite Komitee feststeht.
- Auf den kontinentalen oder regionalen Treffen (Asien, Afrika, Naher/ Mittlerer Osten, Europa, Lateinamerika, Nordamerika) werden die Vertreterinnen bestimmt. Das sind pro Region/Kontinent zwei Hauptvertreterinnen sowie je zwei Ersatzfrauen. Diese Zusammensetzung kann entsprechend den Notwendigkeiten in der Vorbereitung der zweiten Weltfrauenkonferenz erweitert werden. Sobald der Austragungsort für die nächste Weltfrauenkonferenz feststeht, kommen aus dieser Region/Kontinent zwei Frauen zusätzlich in das weltweite Vorbereitungskomitee.
- Die Bestimmung der Vertreterinnen für das weltweite Vorbereitungskomitee der zweiten Konferenz muss Ergebnis eines demokratischen Prozesses sein, der die kämpferische Frauenbewegung einbezieht und stärkt.
- Das weltweite Vorbereitungskomitee der zweiten Konferenz hat koordinierende Funktion. Es stellt keine Organisation oder politische Struktur dar. Es arbeitet demokratisch, auf Augenhöhe und respektiert die Autonomie der teilnehmenden Länder und Organisationen; es arbeitet aufbauend auf den Prinzipien und den grundlegenden Dokumenten, die für die erste Weltfrauenkonferenz beschlossen wurden.
- Wir wollen die kämpferische Frauenbewegung in jedem Land entwickeln und konzentrieren unsere Zusammenarbeit auf drei weltweite Kampftage der kämpferischen Frauenbewegung. Darüber hinaus werden wir verschiedene Formen des Kampfs, der Solidarität und der Mobilisierung entwickeln. Wir werden die Beschlüsse verbreiten, die von den Frauen während der Generalversammlung der Delegierten und in den Workshops beschlossen wurden.
- Das ganze Jahr machen wir eine Vorbereitungskampagne zum 8.März, um seine historische Bedeutung zurück zu erobern als Tag des Andenkens und des Kampfs der Frauen, die auf der ganzen Welt für ihre Rechte und Befreiung, gegen die kapitalistische Herrschaft, gegen das Patriarchat, gegen Imperialismus und für die Befreiung der Menschheit kämpfen.
- Wir beteiligen uns am 1. Mai, dem internationalen Kampftag der Arbeiterbewegung. Dort nehmen wir besonders Stellung für die Rechte der Arbeiterinnen und gegen

ausbeuterische Kinderarbeit.

- Am 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, bekämpfen wir alle Formen der Gewalt gegen Frauen! Besonders klagen wir Gewalt als Folge imperialistischer Aggressionen und Kriege gegen die Völker an, in denen die Frauen zu Opfern und Kriegstrophäen werden.
- Wir erklären, dass der Kampf der weltweiten kämpferischen Frauenbewegung ein unabdingbarer Teil des Kampfs der Arbeiter, der Völker und der ganzen Menschheit für ihre Emanzipation ist.
- Organisieren wir die Frauen! Entwickeln wir gemeinsam die bestehende Internetseite, damit sie zur attraktiven Seite der Weltfrauenkonferenz wird.
- Arbeiten wir zusammen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg! Nutzen wir die reichhaltigen Potenziale unserer Erfahrungen und Kulturen! Nutzen wir die unterschiedlichen Formen der Kommunikation, Koordinierung und Kooperation um unsere gemeinsame Arbeit zu vertiefen und zu erweitern. Durchbrechen wir alle Schranken mit Hilfe von alternativer Kommunikation und gegenseitiger Solidarität, um die kämpferische Weltfrauenbewegung zu stärken.

**Es leben die Weltkonferenzen der kämpferischen Frauenbewegung!**

**Vorwärts mit der Befreiung der Frau und der Menschheit!  
Das ist unsere Aufgabe und Herausforderung für das 21. Jahrhundert.**

Seid ihr einverstanden mit der Resolution?

*(starker Applaus, Jubel, Viva-Rufe, keine Gegenrede)*

**Damit ist die Resolution im Konsens beschlossen!**

Resolucion sobre el futuro del movimiento de mujeres combativo

- Somos unidas: luchar contra el imperialismo, su explotación de las obreras y los obreros en todo el mundo, contra el hambre, el desempleo masivo y la destrucción del medio ambiente natural, contra la explotación y opresión neocolonial. El cambio necesario no es un cambio de personas sino una cuestión del sistema. El otro mundo justo que queremos abarca muchos movimientos y luchas, experiencias y formas de organización. Muchas de nosotras queremos la alternativa socialista. Las ideas sobre esta son diferentes y desplegamos la discusión de perspectiva sobre la alternativa social en las luchas por los derechos de las mujeres, contra la explotación sexual, trata de mujeres, por salarios iguales, derechos sociales, la protección del medio ambiente etc.
- Para todo eso el movimiento de mujeres combativo a escala mundial debe cooperar estrechamente y unirse y

coordinarse, aprender mutuamente y luchar conjuntas. Esto es el mensaje más importante de esta primera Conferencia Mundial de Mujeres de base 2011 en Caracas.

- La base decisiva para esto son los movimientos combativos de mujeres de los diferentes países, ganar las masas de las mujeres por la lucha por el socialismo.
- Queremos hacer más Conferencias Mundiales de base como puntos culminantes del desarrollo del movimiento de mujeres internacional. Deben llevarse a cabo cada 5 años, alternando los continentes y regiones.
- Dentro del lapso de un año deben evaluarse las múltiples experiencias de esta primera CMM a nivel de los países y continentes/regiones.
- En este período se realizarán encuentros regionales, nacionales o continentales preparados del conite de iniciadoras de hasta ahora que sigue provisionalmente. En los encuentros continentales /regionales (Asia, Africa, Medio Oriente, Europa, America Latina, America del Norte) se designan las representantes futuras de la coordinación mundial. Se nombran de cada región/continente dos mujeres e dos mujeres más como suplentes. Si está definido el lugar de la próxima Conferencia se juntan dos mujeres más de esta región.
- La coordinación mundial trabaja democráticamente, horizontal y respeta la autonomía de los países y organizaciones participantes y continua su trabajo en la base de los documentos existentes.
- En las conferencias de evaluación también se debe discutir donde se realizara la próxima CMM. En la base de estas discusiones se lo decide el nuevo comité coordinador en de 2012.

Queremos desarrollar el movimiento combativo de mujeres en cada país y concentrar nuestra fuerza sobre 3 días de lucha mundiales. Otros desarrollos y tal vez nuevos días de lucha son posible.

- Todo el año hacemos una campaña preparatoria para el 8 de marzo para reconquistar su importancia histórica como el día combativo de la mujer: contra el dominio capitalista, el patriarcado, el imperialismo por la liberación de la humanidad.
- 1ero de mayo día de lucha de los trabajadores de todo el mundo, en particular de la mujer trabajadora y contra la explotación del trabajo infantil.
- 25 noviembre contra la violencia en contra de las mujeres y el abuso de las mujeres en las guerras imperialistas como trofeo de guerra

Organicemos a las mujeres! Cooperamos más allá de fronteras nacionales y de idiomas! Aprovechemos las potencialidades ricas y posibilidades culturales y tecnológicas para nuestra comunicación y coordinación. Desarrollar conjuntamente a las páginas web hacia ser páginas web de las mujeres mundiales

Vivan las Conferencias Mundiales de las mujeres de base!  
Adelante con la liberación de la mujer en el siglo 21!

*Im Anschluss werden die Ergebnisse der einzelnen Talleres vorgestellt. Es regt sich gegen verschiedene Zusammenfassungen Widerspruch. Dieser soll schriftlich abgegeben werden. Das Abschlussplenum nimmt die Berichte positiv zur Kenntnis.*

Lfd. Nr.	Name/ Land	Beitrag	X liegt vor
		Vor der Versammlung findet ein temperamentvoller Auftakt mit Musik, Fahnen und einer gemeinsamen Polonaise im Saal statt.	
1	<b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Ecuador</b> und <b>Clariste Sohmoube</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Mali</b>	Wir begrüßen euch ganz herzlich! Es wird jetzt der von acht Delegationen gemeinsam erarbeitete Resolutionsvorschlag vorgestellt.	
2	Delegierte <b>Deutschland</b>	<p>Liebe Frauen und Mädchen, wir hatten heute Vormittag eine schöpferische Diskussion mit vielen Vorschlägen für unsere weitere Zusammenarbeit. Ihr hört jetzt den Vorschlag, den mehrere Delegationen vorbereitet haben.</p> <p>Wir sind uns einig, wir müssen den Kampf gegen den Imperialismus führen und müssen ihn überwinden. Wir wollen weitere Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen. Es gibt einen Vorschlag an euch, entweder alle 3 oder alle 5 Jahre, was wir hier beschließen müssen. <i>(Beifall)</i></p> <p>Dazu soll innerhalb eines Jahres diese erste Weltfrauenkonferenz gründlich ausgewertet werden.</p> <p>Bis in einem Jahr soll das bisherige Initiatorinnenkomitee provisorisch weiter arbeiten. Während dieser Zeit finden regionale, nationale und kontinentale Frauenkonferenzen statt, um die Konferenz vorzubereiten und das Komitee zu wählen.</p> <p>In dem Komitee sollen dann aus jeder Region 2 Frauen sein plus zwei Ersatzfrauen. Aus der Region, wo die nächste Weltfrauenkonferenz stattfinden wird, sollen 2 weitere Frauen im Initiatorinnenkomitee sein.</p> <p>Wir wollen eine weltweite Koordinierung, sie soll demokratisch sein.</p> <p>Die Delegation der Türkei hat den Vorschlag, dass heute hier vom Plenum ein neues Initiatorinnenkomitee gewählt wird. Das müssen wir hier gleich entscheiden.</p> <p>Weiter wollen wir in einem Jahr einen Beschluss fällen, wo unsere Weltfrauenkonferenz stattfinden.</p> <p>Wir haben wichtige Beschlüsse gefasst für unseren Kampf. Wir schlagen vor, dass wir unsere ganze Kraft konzentrieren auf 3 Kampftage der kämpferischen Frauenbewegung, dem 8. März, dem 1. Mai und dem 25.11.2011:</p> <p>Wir machen das ganze Jahr über eine Vorbereitungskampagne für den 8. März, um seine historische Bedeutung der kämpferischen Frauenbewegung als kämpferischen Frauentag zurück zu erobern.</p> <p>Gegen die kapitalistische Herrschaft, gegen das Patriarchat, gegen den Imperialismus, für die Befreiung der Menschheit -</p>	

		<p>auch der 1. Mai soll als Kampftag der internationalen Frauenbewegung begangen werden, auch als Kampftag gegen Kinderarbeit.</p> <p>Und als drittes ist der 25. 11 unser Kampftag gegen Gewalt an Frauen.</p> <p>Für die Koordinierung unserer Arbeit wollen wir die vorhandene Website weiterentwickeln, wo alle ihre Themen einbringen.</p> <p>Soweit unsere Zusammenfassung, ich hoffe auf eine spannende Diskussion. Vamos mujeres (<i>Applaus</i>)</p>	
3	<p><b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Ecuador</b></p>	Das Wort hat jetzt Monika zur Diskussion darüber.	
4	<p><b>Monika Gärtner-Engel</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Deutschland</b></p>	<p>Vielen Dank an die 8 Delegationen, die gemeinsam diese Resolution ausgearbeitet haben. Ich bin mit den meisten Sachen einverstanden. Drei Sachen schlage ich vor zu ändern:</p> <p>Es sind teilweise allgemeine Aussagen in der Resolution, die müssen wir konkreter machen, dass wir den Kampf nicht nur allgemein gegen den Imperialismus führen müssen, sondern wir müssen ausführen, was das bedeutet: gegen die Kindersterblichkeit, den Hunger, die Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung, Gewalt an Frauen, mangelnde Gesundheitsfürsorge, all die konkreten Probleme, bei denen Frauen betroffen sind. Im Zentrum dieser Entwicklungen stehen die Frauen der Welt.</p> <p>In der Resolution steht nur, wogegen wir kämpfen, aber wir kämpfen für etwas, wir wollen eine andere Welt, eine bessere Welt, viele wollen eine sozialistische Welt, aber es gibt sehr unterschiedliche Auffassungen darüber. Wir können das nicht zur Voraussetzung machen, aber wir sollten den weltweiten Diskussionsprozess darüber fördern.</p>	
5	<p><b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Venezuela</b></p>	Es kommen die Ordner und sagen, es dürfen nicht mehr als 600 Leute hier im Raum sein aus Sicherheitsgründen. Es gibt 50 Frauen, die noch draußen sind. Ich schlage vor, dass Leute raus gehen, damit die Frauen, die draußen sind, rein kommen können. Wir bedauern das auch, aber es ist eine Frage der Sicherheit.	
6	<p><b>Cecilia Jamarillo</b> <i>Initiatorinnenkomitee</i> <b>Ecuador</b></p>	<p>Das Plenum ist die erste Säule der Konferenz und auch die Männer, die mit uns gearbeitet haben in den letzten Tagen gehören dazu. Wir werden weiter zusammenarbeiten.</p> <p>Wir bitten alle Leute nach unten zu gehen, damit die erste Säule beendet werden kann, also die Generalversammlung abgeschlossen werden kann.</p> <p>Bitte geht ordentlich und ruhig raus.</p> <p>Als erstes soll der linke Teil und dann der rechte Teil raus gehen, damit wir weiter arbeiten und die Resolution noch verabschiedet werden kann.</p>	
7	<p><b>Dilia Mejias</b> <i>Initiatorinnen-</i></p>	Der Vorschlag ist, dass das Plenum der Delegierten hier bleibt, der zweite Teil, die Talleres, die Männer und die im Workshop	

	<i>komitee</i> <b>Venezuela</b>	waren, den Saal verlassen und mitarbeiten können im zweiten Saal.	
		<i>Es entsteht eine unübersichtliche Situation mit unklarer Übersetzung und Reihenfolge der Beiträge. Zunächst verlassen nur die Männer, dann so gut wie alle Frauen aus den Talleres den Raum.</i>	
<b>8</b>	<b>Cecilia Jamarillo</b> Initiatorinnen- <i>Komitee</i> Ecuador	( <i>Gemeint sind die Frauen aus den Talleres</i> ): Wir bitten euch um 20 Minuten Zeit um die 1. Säule der Konferenz und die Resolution zu beenden. Monika soll weiter sprechen.	
<b>9</b>	<b>Monika Gärtner-Engel</b> Initiatorinnen- <i>komitee</i> <b>Deutschland</b>	Das ist ganz schlecht, dass die Leute gehen mussten. Die Plenaria ist eine gemeinsame Abschlussveranstaltung von Generalversammlung und Talleres. Wir kämpfen nicht nur gegen den Imperialismus, sondern für etwas. Eine Frau hat auf der Konferenz gesagt, die Änderung ist nicht eine Änderung von Personen, sondern des Systems. Viele von uns sind der Meinung, wir brauchen aber auch die Diskussion darüber, was das bedeutet für die Befreiung der Frau. Wir müssen eine Massendiskussion über eine sozialistische Perspektive führen. Das müssen wir inhaltlich diskutieren, welche gesellschaftliche Alternative wir brauchen. Zum Zeitabstand weiterer Weltfrauenkonferenzen: Die Basis dafür ist die Bewegung in den einzelnen Ländern und Regionen. Deshalb ist ein Abstand für die nächste Weltfrauenkonferenz in 3 Jahren indiskutabel und in 5 Jahren vielleicht noch zu kurz. Wir müssen die Bewegungen hauptsächlich in unseren Ländern stärken. Diese Weltfrauenkonferenzen sind sehr teuer und bedeuten viel Arbeit. Wir können uns nicht von der Basis loslösen. Wir sind jetzt alle sehr enthusiastisch. Ich bin für einen Abstand von mindestens 7, wenn nicht 10 Jahre für die nächste Weltfrauenkonferenz. Als Kontinent für die nächste Weltfrauenkonferenz schlage ich Asien vor. Ein Vorschlag für den Vorbereitungsort des Treffens ist deshalb Asien. Eine neue Weltfrauenkonferenz sollte immer in einem neuen Kontinent stattfinden.	
<b>10</b>	<b>Dilia Mejias</b> Initiatorinnen- <i>komitee</i> <b>Venezuela</b>	Die Frauen die hinaus gegangen sind, sind verärgert, dass der Teil der Frauen im Raum bleibt. Wir danken allen, die raus gegangen sind und bitten alle anderen, die noch nicht heraus gegangen sind auch, hinaus zu gehen.	
<b>11</b>	<b>Clariste Soh-Moube</b> Initiatorinnen- <i>komitee</i> <b>Mali</b>	Wir haben 4 Schriftführerinnen ausgewählt. Deswegen haben wir auch die große Verantwortung, die Beiträge der Konferenz zusammenzufassen, was wir getan haben und werden jetzt die Zusammenfassung vorlesen. Anträge dazu sollen an uns mit Begründungen gegeben werden.	
<b>12</b>	Protokollantin <b>Ecuador</b>	Es gibt technische Probleme für die Übersetzung, deshalb müssen wir noch warten.	
<b>13</b>	Protokollantin <b>Argentinien</b>	Am Samstag den 5. März nachmittags hat die Generalversammlung angefangen. Wir haben zunächst Lina	

Ron gedacht, die eine Kämpferin für Frauenrechte war und an diesem Tag verstorben ist.

Wir haben entschieden, dass die Generalversammlung auch unter dem Motto der 12 Themen der Workshops stattfindet, die gleichzeitig während der Generalversammlung ablaufen. Die Diskussion war sehr reichhaltig und intensiv. Es waren Delegationen aus (sie zählt alle auf) bei der Generalversammlung.

Alle Frauen haben ihre Beiträge mit einem warmen Gruß für die Weltfrauenkonferenz an die Frauen der Welt angefangen und mit einem besonderen Gruß an die Möglichkeit ihrer Teilnahme. Der erste Punkt, der in allen Beiträgen wiederzufinden war, ging über die tiefe Krise des Imperialismus und die Folgen, die das für die Menschen hat, v.a. die Folgen für die Frauen. Diese Folgen sehen wir in dem Ansteigen der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung; darin, dass es mehr schlecht bezahlte Arbeitsplätze gibt. Wir haben Beispiele gesehen, in denen eine Wochenarbeitszeit von 2 Stunden nicht als Arbeitslosigkeit angesehen wird. Die Frauen bekommen je nach dem Land zwischen 20 und 25 und bis zu 27 % weniger Lohn für die gleiche Arbeit. Das bedeutet eine große Ungleichheit und Diskriminierung. Auch wenn die Gesetze und Verfassung die Gleichheit vorschreiben, wird das nicht erfüllt. In manchen Ländern ist die Situation schlimmer und gibt es nicht einmal diese Gesetze.

Viele Frauen haben keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung. Sie sterben bei der Geburt ihres Kindes ohne jeglichen Schutz. Die Armut steigt, es gibt mehr Frauen, die sich um das Überleben der Kinder kümmern müssen. Diese Situation erleben die Leute in den neokolonialen Ländern und kapitalistischen Ländern.

Ein Thema, was besprochen wurde, war das Problem der Gewalt an Frauen. Diese ist angestiegen und es gibt die Zahl, dass von 5 Frauen drei Opfer von Gewalt wurden. Die Zahlen zeigen nicht nur den Anstieg der Gewalt, sondern dass manche Frauen umgebracht werden, z.B. Folterungen wie die Verstümmelung von Genitalien. Es sind Erfahrungen, die einen schauern lassen, wie die von dem Mädchen, das von ihrem Vater verbrannt wurde.

Es ist Folge von ungerechten Systemen, dass tausende Frauen jeden Tag sterben, weil sie illegal abtreiben. Es sind vor allem arme Frauen. Wir wollen das Recht, dass Frauen über ihren eigenen Körper entscheiden können.

Vor allem wollen wir die Erfolge der Kämpfe der Frauenbewegung hervor heben. Das sind Ergebnisse der Kämpfe des Volkes. Von denen sind auch die Frauen ein Teil, die sich gewehrt haben gegen die Krise des Kapitalismus. Auch die Situation aus Ägypten hat uns sehr bewegt. Dort haben Frauen an den 18 Tagen der Revolution teilgenommen. 18 Tage haben die Frauen zum Teil nicht gegessen und geschlafen. Sie waren die Vorhut des großen Volks. Unsere verschiedenen Erfahrungen haben es möglich gemacht, dass wir uns darüber austauschen.

14	Protokollantin	Jetzt lesen wir die Zusammenfassung und Ergebnisse aus der
----	----------------	--

	<b>Ecuador</b>	<p>Diskussion über die Schlussfolgerungen vor.</p> <p>Diese Konferenz schlägt vor, die Solidarität zu stärken und aufzustehen mit den Kämpfen der Frauen, mit der Arbeiterklasse, mit den Völkern, für ihre Rechte und ihre soziale Emanzipation.</p> <p>Wir haben in den Resolutionen auch Vorschläge zur Durchführung von Kampagnen, eines Marschs, Veranstaltungen gegen den Imperialismus und gegen den Krieg, gegen die imperialistische Einmischung, gegen den Neokolonialismus und alle möglichen Unterdrückungsformen, z.B. die Unterdrückung der Frauen. Das ist die erste Resolution, wenn wir damit einverstanden sind, können wir die Hand heben.</p>	
15	<b>Delegierte Türkei</b>	Einwand: ich schlage vor, nicht nur Kriege zu sagen, sondern Aggressionskriege. Es gibt auch gerechte Kriege. <i>(wurde angenommen)</i>	
16	<b>Clariste Soh-Moube Initiatorinnenkomitee Mali</b>	Wir sollten speziell sagen, dass es Aggressionskriege sind. Wir fügen das in die Resolution ein.	
17	<b>Delegierte (unklar, aus welchem Land)</b>	Ich schlage vor, den letzten Teil zu ergänzen mit dem Hinweis: Organisieren wir Kampagnen, Märsche, Events gegen den Kapitalismus und imperialistische Kriege und gegen jegliche Formen der imperialistischen Einmischung.	
18	<b>Clariste Soh-Moube Initiatorinnenkomitee Mali</b>	Ich lasse über diesen Antrag abstimmen. Alle sind dafür, lasst uns zum nächsten gehen.	
19	<b>Delegierte (unklar, aus welchem Land, Sprache türkisch)</b>	<p>Ich möchte zum ersten Punkt etwas sagen, zu der Zusammenfassung der Generalversammlung des ersten Tages. Ich möchte eine Änderung machen. Es ist ein wichtiger Punkt in der Zusammenfassung ausgelassen worden.</p> <p>Die kurdische Delegation hat die Konferenz verlassen. Wir haben am ersten Tag darüber gesprochen. Wir wollten, dass sie wieder hierher kommen und an der Konferenz teilnehmen. Das muss in das Protokoll.</p> <p>Es sind am ersten Tag drei Resolutionen <i>(Anträge)</i> beschlossen worden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Initiatorinnenkomitee soll mit der kurdischen Delegation Gespräche führen mit dem Ziel, dass diese wieder zur Weltfrauenkonferenz zurück kehren.</li> <li>2. eine Resolution wegen der Behinderung der kolumbianischen Frauen und Protest, damit diese einreisen dürfen.</li> <li>3. eine Erklärung gegen die Kriminalisierung und Illegalisierung von den Menschen „sans papiers“.</li> </ol> <p>Das muss in die Zusammenfassung des ersten Tags mit aufgenommen werden.</p>	
20	<b>Protokollantin Ecuador</b>	Diese Resolutionen sind schon beschlossen worden. Was jetzt vorgelesen wird, darüber beschließen wir jetzt.	

		<p>Zur zweiten Resolution:  Wir stärken die Frauenbewegung in allen Ländern. Diese sollen unabhängig sein, sie sollen den kämpferischen Frauen Impulse geben, im Kampf um Arbeit, Löhne, im Gesundheitsbereich, das Recht auf Land, das Recht auf Beteiligung in der Politik, dass wir über unseren eigenen Körper bestimmen.  Wir haben uns besonders gegen die Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs ausgesprochen, gegen Gewalt an Frauen, mit dem Ziel die Diskriminierung der Frauen durch das Patriarchat zu bekämpfen.  Diese Forderungen stehen im Zusammenhang mit dem Kampf unserer Völker. Wir wollen uns massiv an wichtigen Tagen für uns Frauen bewegen: den 8.3., den 25.11., den 1. Mai. Wir rufen dazu auf, die Frauenkämpfe mit den Arbeiterkämpfen zusammen zu schließen.  Das ist die zweite Resolution</p>	
21	<i>Delegierte</i> <b>Spanien</b>	<p>Es soll auch die Frage der Lesben rein, wir werden immer diskriminiert, auch von unseren eigenen Genossen. Wir sind auch Revolutionäre, wir haben auch eine Stimme, haben politische Positionen und wir werden immer diskriminiert, sogar von unseren revolutionären Genossen.</p>	
22	<i>Delegierte</i> <b>Belgien</b>	<p>Es gab einen Vorschlag für den 8. März, der ganzjährig vorbereitet werden soll. Jetzt wurde gesagt, dass der 8. März gemäß seinem historischen Charakter gefeiert wird.  Aber das Geschlechtsbewußtsein auszuklammern, das finden wir falsch.  Auch zum 25. 11. Wir wissen, dass sich die Gewalt gegen die politischen Frauen gerichtet hatte. Der Tag ist entstanden als Tag gegen Gewalt an politischen Frauen. Wir sind der Meinung, dass das aufgeweicht wird, wenn das nicht so dargestellt wird. In Europa ist es oft so, dass viele Demonstrationen stattfinden, die das Recht auf Schwangerschaftsabbruch fordern. Das Recht auf Abtreibung muss klarer dargestellt werden. Ich habe nicht verstanden, warum das Recht der Frauen auf Verteidigung ihres eigenen Körpers so gering behandelt wird, auch das Recht auf Schwangerschaftsabbruch.</p>	
23	<b>Clariste Soh-Moube</b> <i>Initiatorinnen-</i> <i>komitee</i> <b>Mali</b>	<p>Ich bitte noch einmal, die Textstelle vorzulesen und bitte, die inhaltlichen Fragen bei den Beschlüssen zu diskutieren und einzubringen.</p>	
24	Protokollantin	<p>Ich schlage vor, wir hören uns erst mal alles an, wir werden alle Themen berücksichtigen.</p>	
25	<i>Delegierte</i> (unklar aus welchem Land)	<p>Wir haben einen Einwand zu dem Zusammenhang, in dem das Thema zur Befreiung der Frau gestellt wurde.</p>	
26	Protokollantin <b>Ecuador</b>	<p>Wir rufen auf, die Kämpfe zu bündeln mit den Kämpfen der Arbeiter. Es gab einen Einwand, dass es nicht so formuliert wird.  Liebe Frauen, vergessen wir nicht, dass wir auch konkrete</p>	

		<p>Punkte haben, zu der Weltfrauenkonferenz so wie Ulja sie vorgelesen hat.</p> <p>Die Generalversammlung wird die Bündnisse fördern, sie werden alles tun, den Erfahrungsaustausch zu fördern, damit wir die Kämpfe verbreiten, über die Medien, um ein Netzwerk zu gründen weltweit.</p> <p>Diese Punkte haben wir im Konsens beschlossen. Es wird später im Plenarium noch ein Beschluss dazu gefasst.</p> <p>Den Charakter des 8. März zu stärken, dazu schlage ich vor, dass ihr das berücksichtigt.</p>	
27	<p><b>Monika Gärtner-Engel</b> Initiatorinnen- komitee <b>Deutschland</b></p>	<p>Ich schlage vor, dass wir diese Diskussion hier nicht so weiter führen. Erstens geht es nicht, dass wir die Frauen unten einfach stehen lassen. Zweitens geht es nicht in erster Linie um Einzelforderungen und -details, sondern um die Grundlinie der weiteren Zusammenarbeit. Drittens muss die Entscheidung über diese Grundlinie gemeinsam von den Frauen der Generalversammlung und Talleres gefasst werden. Wir haben einen Vorschlag aufbauend auf dem der acht Delegationen.</p>	
28	<p><b>Cecilia Jamarillo</b> Initiatorinnen- komitee <b>Ecuador</b></p>	<p>Lasst uns runter gehen und unten die Versammlung weiter führen.</p>	
29	<p><b>Dilia Mejias</b> Initiatorinnen- komitee <b>Venezuela</b></p>	<p>Unten ist jetzt alles vorbereitet.</p>	
		<p><i>Der Ort der Versammlung wird verlegt. Alle gehen in das andere Universitäts-Gebäude. Gegenüber von dem Haupteingang findet die weitere Versammlung als Plenum statt, mit den Delegierten der Generalversammlung und den Frauen, die an den Talleres teilgenommen haben.</i></p> <p><i>Zu Beginn des gemeinsamen Plenariums werden Erläuterungen zur Übersetzung in den Konferenzsprachen gemacht.</i></p>	
30	<p><b>Cecilia Jaramillo</b> Initiatorinnen- komitee <b>Ecuador</b></p>	<p>Es wird jetzt der Resolutionsvorschlag verlesen, aufbauend auf der Initiative der 8 Delegationen. Dann werden die Resolutionen der einzelnen Workshops vorgestellt, aber nur die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, nicht die gesamte Diskussion. Es soll auch nicht eine neue Diskussion eröffnet werden, sondern wenn es Vorschläge zur Verbesserung gibt, wird darum gebeten, dass diese auf ein Stück Papier geschrieben werden, schriftlich abgegeben werden und sie dann eingearbeitet werden können in diese Ergebnisse. Diese Schlussfolgerungen aus den Workshops werden hier vorgetragen, um sie entgegen zu nehmen und positiv zu bestätigen. Nun zur Resolution.</p>	
30	<p><b>Monika Gärtner-Engel</b> Initiatorinnen- komitee</p>	<p><i>Monika Gärtner-Engel und Cecilia Jaramillo verlesen zunächst die Abschlussresolution, aufbauend auf dem Resolutionsvorschlag der acht Delegationen.</i></p>	

**Deutschland**  
und  
**Cecilia**  
**Jaramillo**  
*Initiatorinnen-*  
*komitee*  
**Ecuador**

**WELTFRAUENKONFERENZ DER BASISFRAUEN –  
CARACAS/VENEZUELA – 4. - 8. MÄRZ 2011**

**Resolution „Über die Zukunft der kämpferischen  
Weltfrauenbewegung!“**

- Wir sind uns einig über die Leitlinie unseres Handelns: für die Befreiung der Frau und gegen den Imperialismus zu kämpfen – seine Ausbeutung der Arbeiterinnen und Arbeiter auf der ganzen Welt, gegen den Hunger, gegen die Massenarbeitslosigkeit, gegen die Zerstörung der natürlichen Umwelt, gegen die Abhängigkeit die uns, den Völkern und Nationen der Imperialismus aufgezwungen hat, sowie gegen Neokolonialismus und Kolonialismus.
- Die notwendige historische Veränderung kann keine formelle Angelegenheit sein, kein reiner Austausch von Personen. Sie bedeutet die Veränderung des herrschenden kapitalistischen Systems als Ursache der Krisen und der gravierenden Probleme, die die Menschheit lösen muss.
- Die andere, gerechte Welt, die wir wollen, schließt viele Bewegungen und Kämpfe, Erfahrungen und Organisationen ein.
- Viele von uns arbeiten für eine sozialistische Alternative als Antwort auf die Wünsche und Träume von einer besseren Welt. Doch die Vorstellungen davon sind sehr unterschiedlich. Deswegen halten wir eine große Perspektivdiskussion für notwendig in den vielfältigen Kämpfen der Frauen: gegen die sexuelle Ausbeutung, Frauen-/Kinderhandel, für gleiche Löhne und das Recht auf würdige und sichere Arbeit, soziale Rechte, den Schutz der Umwelt, gegen Rassismus und Ausländerhass, für das Recht auf gleichberechtigte politische Beteiligung etc.
- Für all das muss die weltweite kämpferische Frauenbewegung eng zusammen arbeiten, sich zusammenschließen und koordinieren, Freundschaft schließen, voneinander lernen und gemeinsam kämpfen. Das ist die wichtigste Botschaft dieser begeisterten ersten Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Caracas/ Venezuela.
- Die entscheidende Basis dafür sind die kämpferischen Frauenbewegungen der einzelnen Länder, die Gewinnung der ausgebeuteten und unterdrückten Frauen, der fortschrittlichen, demokratischen, intellektuellen Frauen, Wissenschaftlerinnen, Künstler und jungen Frauen.
- Wir wollen weitere Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen durchführen als Höhepunkte in der Entwicklung und Stärkung der nationalen, regionalen, kontinentalen und internationalen Frauenbewegung! Sie sollen künftig alle 5 Jahre in jeweils einem anderen Kontinent oder Region stattfinden.
- Innerhalb eines Jahres werten wir die vielfältigen Erfahrungen dieser 1. Weltfrauenkonferenz aus, um die erreichten Erfolge und Schwächen im Prozess der Vorbereitung und Durchführung festzuhalten.

- In dieser Zeit finden nationale ebenso wie regionale/kontinentale Treffen statt. Sie werden vorbereitet vom bisherigen Initiatorinnenkomitee, das provisorisch weiter arbeiten wird bis in einem Jahr das endgültige weltweite Komitee feststeht.
- Auf den kontinentalen oder regionalen Treffen (Asien, Afrika, Naher/ Mittlerer Osten, Europa, Lateinamerika, Nordamerika) werden die Vertreterinnen bestimmt. Das sind pro Region/Kontinent zwei Hauptvertreterinnen sowie je zwei Ersatzfrauen. Diese Zusammensetzung kann entsprechend den Notwendigkeiten in der Vorbereitung der zweiten Weltfrauenkonferenz erweitert werden. Sobald der Austragungsort für die nächste Weltfrauenkonferenz feststeht, kommen aus dieser Region/Kontinent zwei Frauen zusätzlich in das weltweite Vorbereitungskomitee.
- Die Bestimmung der Vertreterinnen für das weltweite Vorbereitungskomitee der zweiten Konferenz muss Ergebnis eines demokratischen Prozesses sein, der die kämpferische Frauenbewegung einbezieht und stärkt.
- Das weltweite Vorbereitungskomitee der zweiten Konferenz hat koordinierende Funktion. Es stellt keine Organisation oder politische Struktur dar. Es arbeitet demokratisch, auf Augenhöhe und respektiert die Autonomie der teilnehmenden Länder und Organisationen; es arbeitet aufbauend auf den Prinzipien und den grundlegenden Dokumenten, die für die erste Weltfrauenkonferenz beschlossen wurden.
- Wir wollen die kämpferische Frauenbewegung in jedem Land entwickeln und konzentrieren unsere Zusammenarbeit auf drei weltweite Kampftage der kämpferischen Frauenbewegung. Darüber hinaus werden wir verschiedene Formen des Kampfs, der Solidarität und der Mobilisierung entwickeln. Wir werden die Beschlüsse verbreiten, die von den Frauen während der Generalversammlung der Delegierten und in den Workshops beschlossen wurden.
- Das ganze Jahr machen wir eine Vorbereitungskampagne zum 8. März, um seine historische Bedeutung zurück zu erobern als Tag des Andenkens und des Kampfs der Frauen, die auf der ganzen Welt für ihre Rechte und Befreiung, gegen die kapitalistische Herrschaft, gegen das Patriarchat, gegen Imperialismus und für die Befreiung der Menschheit kämpfen.
- Wir beteiligen uns am 1. Mai, dem internationalen Kampftag der Arbeiterbewegung. Dort nehmen wir besonders Stellung für die Rechte der Arbeiterinnen und gegen ausbeuterische Kinderarbeit.
- Am 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, bekämpfen wir alle Formen der Gewalt gegen Frauen! Besonders klagen wir Gewalt als Folge imperialistischer Aggressionen und Kriege gegen die Völker an, in denen die Frauen zu Opfern und Kriegstrophäen werden.
- Wir erklären, dass der Kampf der weltweiten kämpferischen Frauenbewegung ein unabdingbarer Teil des Kampfs der Arbeiter, der Völker und der ganzen Menschheit für

ihre Emanzipation ist.

- Organisieren wir die Frauen! Entwickeln wir gemeinsam die bestehende Internetseite, damit sie zur attraktiven Seite der Weltfrauenkonferenz wird.
- Arbeiten wir zusammen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg! Nutzen wir die reichhaltigen Potenziale unserer Erfahrungen und Kulturen! Nutzen wir die unterschiedlichen Formen der Kommunikation, Koordinierung und Kooperation um unsere gemeinsame Arbeit zu vertiefen und zu erweitern. Durchbrechen wir alle Schranken mit Hilfe von alternativer Kommunikation und gegenseitiger Solidarität, um die kämpferische Weltfrauenbewegung zu stärken.

**Es leben die Weltkonferenzen der kämpferischen Frauenbewegung!**

**Vorwärts mit der Befreiung der Frau und der Menschheit!  
Das ist unsere Aufgabe und Herausforderung für das 21. Jahrhundert.**

Seid ihr einverstanden mit der Resolution?

*(starker Applaus, Jubel, Viva-Rufe, keine Gegenrede)*

**Damit ist die Resolution im Konsens beschlossen!**

Resolucion sobre el futuro del movimiento de mujeres combativo

- Somos unidas: luchar contra el imperialismo, su explotación de las obreras y los obreros en todo el mundo, contra el hambre, el desempleo masivo y la destrucción del medio ambiente natural, contra la explotación y opresión neocolonial. El cambio necesario no es un cambio de personas sino una cuestión del sistema. El otro mundo justo que queremos abarca muchos movimientos y luchas, experiencias y formas de organización. Muchas de nosotras queremos la alternativa socialista. Las ideas sobre esta son diferentes y desplegamos la discusión de perspectiva sobre la alternativa social en las luchas por los derechos de las mujeres, contra la explotación sexual, trata de mujeres, por salarios iguales, derechos sociales, la protección del medio ambiente etc.
- Para todo eso el movimiento de mujeres combativo a escala mundial debe cooperar estrechamente y unirse y coordinarse, aprender mutuamente y luchar conjuntas. Esto es el mensaje más importante de esta primera Conferencia Mundial de Mujeres de base 2011 en Caracas.
- La base decisiva para esto son los movimientos combativos de mujeres de los diferentes países, ganar las masas de las mujeres por la lucha por el socialismo.
- Queremos hacer más Conferencias Mundiales de base como puntos culminantes del desarrollo del movimiento de mujeres internacional. Deben llevarse a cabo cada 5 años,

alternando los continentes y regiones.

- Dentro del lapso de un año deben evaluarse las múltiples experiencias de esta primera CMM a nivel de los países y continentes/regiones.

- En este período se realizarán encuentros regionales, nacionales o continentales preparados del conite de iniciadoras de hasta ahora que sigue provisionalmente. En los encuentros continentales /regionales (Asia, Africa, Medio Oriente, Europa, America Latina, America del Norte) se designan las representantes futuras de la coordinación mundial. Se nombran de cada región/continente dos mujeres e dos mujeres más como suplentes. Si está definido el lugar de la próxima Conferencia se juntan dos mujeres más de esta región.

- La coordinación mundial trabaja democráticamente, horizontal y respeta la autonomía de los países y organizaciones participantes y continúa su trabajo en la base de los documentos existentes.

- En las conferencias de evaluación también se debe discutir donde se realizará la próxima CMM. En la base de estas discusiones se lo decide el nuevo comité coordinador en de 2012.

Queremos desarrollar el movimiento combativo de mujeres en cada país y concentrar nuestra fuerza sobre 3 días de lucha mundiales. Otros desarrollos y tal vez nuevos días de lucha son posible.

- Todo el año hacemos una campaña preparatoria para el 8 de marzo para reconquistar su importancia histórica como el día combativo de la mujer: contra el dominio capitalista, el patriarcado, el imperialismo por la liberación de la humanidad.

- 1ero de mayo día de lucha de los trabajadores de todo el mundo, en particular de la mujer trabajadora y contra la explotación del trabajo infantil.

- 25 noviembre contra la violencia en contra de las mujeres y el abuso de las mujeres en las guerras imperialistas como trofeo de guerra

Organicemos a las mujeres! Cooperamos más allá de fronteras nacionales y de idiomas! Aprovechemos las potencialidades ricas y posibilidades culturales y tecnológicas para nuestra comunicación y coordinación. Desarrollar conjuntamente a las páginas web hacia ser páginas web de las mujeres mundiales

Vivan las Conferencias Mundiales de las mujeres de base!

Adelante con la liberación de la mujer en el siglo 21!

*Im Anschluss werden die Ergebnisse der einzelnen Talleres vorgestellt. Es regt sich gegen verschiedene Zusammenfassungen Widerspruch. Dieser soll schriftlich abgegeben werden. Das Abschlussplenium nimmt die Berichte positiv zur Kenntnis.*